H40 Extreme

Extra -flexibler und extra leicht verarbeitbarer hybrider, struktureller Mehrzweck-Gel-Klebemörtel. Für Feinsteinzeug, Keramik und Naturstein jeder Art und jedes Formats.



1. **Allerhöchste Haftung**
2. **Allerhöchste Verformbarkeit**
3. **Allerhöchste Geschmeidigkeit**

kerakoll

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereiche
Untergründe:
- Altfliesen
- Fußbodenheizung
- Zementestriche
- Beton
- Gipskarton
- Faserzementplatten
- Gips und Calciumsulfat (1)
- Porenbeton
- Ziegel
- Kalk- und Zementputze
- Verspachtelte und anschließend verputzte Wärmedämm-Verbundsysteme
- Rissige Estriche
- Holz - Metall - Blech(2)
- Bodenflächen aus Kautschuk - PVC(2)
- Dicke Beschichtungen aus Epoxid- und Polyurethanharzen
- Honey-comb aus Aluminium
- Vorgeformte Platten für Fußbodenheizungssysteme ohne Estrich, die an der Oberseite mit Aluminiumfolie überzogen sind

(1) Eine Schicht EP21 als Fixiermittel zur Reststaubbindung auftragen. Nur für den Innenbereich.
(2) Mit Keragrip Pulep reinigen.

Materialien:
- Feinsteinzeug
- Laminiertes Feinsteinzeug und/oder mit Matte auf Rückseite
- Steinzeug mit harzbeschichteter Rückseite
- Großplatten (bis 160x320 cm)
- Platten mit geringer Dicke
- Keramikfliesen
- Marmor - Naturstein
- Marmor mit harzbeschichteter Rückseite
- Harzbasierter Kunststein
- Zementgebundener Kunststein
- Glasmosaik
- Glasfliesen
- Schall- und Wärmedämmungsmaterialien (außer Polystyren und Polystyrol oder anderen Materialien, die durch Weichmacher angegriffen werden)
- Cotto - Klinker
- Metallfliesen

Einsatzbereiche:
- Klebemörtel
- Verbundabdichtung im Innenbereich
- An Wand und Boden
- Im Innenbereich - Außenbereich
- Fliese auf Fliese
- Terrassen und Balkone
- Fassaden
- Schwimmbecken und Brunnen
- Saunen und Wellness-Zentren
- Privatbereich
- Gewerbebereich
- Industriebereich
- Stadtmöblierung

Nicht anwenden:
- in direktem Kontakt mit Polystyren (Polystyrol, EPS, XPS usw.)
- auf wasserundurchlässiger Gel-Membran Nanoflex No Limits
- auf Polymer-Zement-Verbundabdichtungsbahnen ohne vorherige Prüfung der Eignung anhand der technischen Datenblätter des Herstellers
- auf nicht völlig trockenen oder durch aufsteigende Feuchtigkeit belasteten Untergründen

Anwendungshinweise

→ Vorbereitung der Untergründe
Alle Untergründe müssen eben, kompakt, frei von losen Teilen, fest sowie frei von Trennmitteln, Staub und aufsteigender Feuchtigkeit sein.

→ Zubereitung des Mörtels
Monopack-Gebinde: Teil B befindet sich im Innern des Gebindes.
Das vordosierte Verhältnis 8,6 :1,4 einhalten. Teil B aufrühren und in den Eimer mit Teil A gießen, dabei auf das homogene Durchmischen der beiden Teile achten, bis eine Masse mit gleichmäßiger Konsistenz und Farbe entsteht.
Die Gebinde von H40 Extreme sind mindestens 2-3 Tage vor der Verwendung bei Temperaturen von ca. +20 °C zu lagern.

→ Anwendung
H40 Extreme wird mit einem für das Format und den Fliesentyp geeigneten Zahnspachtel aufgebracht. Mit der glatten Seite des Spachtels eine Kontaktschicht auf den Untergrund auftragen, dabei Druck ausüben, um maximale Haftung zu erzielen. Jede Fliese kräftig andrücken, um vollflächige Benetzung der Rückseite zu gewährleisten.
Um strukturelle Haftung zu gewährleisten, muss eine Mörtelschicht aufgebracht werden, mit der die Belagsrückseite vollflächig benetzt werden kann.
Bei großen Rechteckformaten mit Seitelängen > 60 cm und Platten mit geringer Dicke muss eine Kontaktspachtelung auf die Materialrückseite aufgetragen werden (Kombiniertes Verfahren oder Buttering-floating).
Anhand Stichproben sicherstellen, dass der Mörtel tatsächlich vollflächig auf der Materialrückseite anhaftet.
Bauwerks-, Feldbegrenzungs- und Randfugen im Untergrund sind in den Oberbelag zu übernehmen. Die geltenden örtlichen Vorschriften für die Ausführung von Dehnungsfugen einhalten.

→ Reinigung
Die Reinigung von Werkzeug und evtl. vorhandenen H40 Extreme Rückständen erfolgt bei noch frischem Klebstoff mit Wasser. Nach dem Erhärten kann der Klebstoff nur noch mechanisch oder mit dem Reinigungsmittel Fuga-Shock entfernt werden.

Weitere Hinweise

→ Besondere Materialien und Untergründe
- Marmor-Naturstein und Kunststein: Kontrollieren, ob Spuren von Gesteinsstaub aus Rückständen des Sägevorgangs vorhanden sind; diese sind zu entfernen.
- Besondere Untergründe: Haftende und schwimmende Polymerplanen, Folien oder Flüssigmembrane auf Bitumen- und Teerbasis erfordern einen darüber eingebauten Verlegeestrich.
- H40 Extreme ist für die Bodenverlegung auf Fußbodenheizungssystemen ohne Estrich geeignet, die aus Platten mit Kern aus vorgeformtem Dämmstoff bestehen, der an der Oberfläche mit einer wärmeleitenden Aluminiumfolie überzogen ist. H40 Extreme wird ohne Einsatz einer Grundierung direkt auf die Aluminiumfolie aufgetragen, nachdem das Aluminium selbst von Staub und Trennmitteln gesäubert worden ist.

→ Sonderanwendungen
- Faßaden: der Verlegeuntergrund muss eine Kohäsionsfestigkeit bei Zugbelastung ≥ 1,0 N/mm² aufweisen. Für Beläge mit Seitenlänge > 30 cm muss der Planer prüfen, ob geeignete mechanische Sicherheitsverankerungen erforderlich sind. Den Klebemörtel stets sowohl auf den Untergrund als auch auf die Belagsrückseite auftragen (Buttering-Floating).
- Wärmedämm-Verbundsysteme: Vor dem Aufbringen des Produkts eine Schicht mechanisch am Untergrund befestigter, armierter Verputzung mit einer Mindeststärke von 10 mm anlegen.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



** Émission dans l'air intérieur. Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).*

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm	
Art	Teil A Weiße Paste / Teil B Weiße Paste
Mischverhältnis	Teil A : Teil B = 8,6 : 1,4
Verpackung	monopack 10 kg (8,6 +1,4 kg)
Lagerfähigkeit	ca. 24 Monate nach Herstelldatum in der unbeschädigten Originalverpackung
Hinweise	Frostempfindlich. Kühl und trocken lagern.
Schichtstärke	von 2 bis 15 mm
Anwendungstemperatur	von +5 °C bis +35 °C
Topfzeit:	
- +23 °C	ca. 110 Min.
- +35 °C	ca. 80 Min.
Offene Zeit (Fliese BIII):	
- +23 °C	ca. 180 Min.
- +35 °C	ca. 90 Min.
Korrigierzeit (Fliese BIII):	
- +23 °C	≥ 120 Min.
- +35 °C	≥ 60 Min.
Begehbarkeit/Verfugen (Fliese BIa):	
- +23 °C	ca. 4 Std.
- +5 °C	ca. 15 Std.
Inbetriebnahme bei +23 °C / +5 °C (Fliese BIa):	
- geringe Belastung	ca. 6 - 20 Std.
- starke Belastung	ca. 12 - 24 Std.
- Schwimmbecken (+23 °C)	ca. 3 Tage
Verbrauch	ca. 1,45 kg/m² pro mm Schichtstärke

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren: Temperatur, Luftbedingung, Saugfähigkeit des Untergrunds und der verlegten Materialien.

Leistungen		
HIGH-TECH		
Scherfestigkeit nach 7 Tagen Trockenlagerung	≥ 7,5 N/mm²	EN 12004-2
Scherfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 5 N/mm²	EN 12004-2
Scherfestigkeit nach Temperaturwechsel	≥ 5,5 N/mm²	EN 12004-2
Scherfestigkeit nach Kontakt mit Chlorwasser	≥ 3 N/mm²	EN 12004-2
Hafttest nach din en 12004 für Mörtel und Klebstoffe der Klasse c (zementhaltige Mörtel)		
Haftzugfestigkeit (Beton/Steinzeug):		
- nach 6 Std.	≥ 2,4 N/mm²	EN 12004-2
- nach 28 Tagen	≥ 4,5 N/mm²	EN 12004-2
Dauerhaftigkeitstests:		
- Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung	≥ 4 N/mm²	EN 12004-2
- Haftfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 2,5 N/mm²	EN 12004-2
- Haftzugfestigkeit nach Frost-Tau-Wechsel-Lagerung	≥ 2 N/mm²	EN 12004-2
- Haftfestigkeit nach Ermüdungszyklen	≥ 2 N/mm²	SAS Technology
Abrutschen	≤ 0,5 mm	EN 12004-2
Querverformung	≥ 50 mm	EN 12004-2
Flexibilitätstest nach Methode GT:		
- Torsionsmoment (exzentrischer Schnitt an 5x5 cm Muster)	≥ 2,5 KN	
- Biegemoment (exzentrische Zugkraft an 5x5 cm Muster)	≥ 0,6 KN	
Klassifikation	GT-3	Methode GT
Temperaturbeständigkeit	von -40 °C bis +90 °C	
Konformität	R2 T	EN 12004

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

Hinweise

- → National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
- → Den Mörtel nicht zum Ausgleichen von Ungleichmäßigkeiten des Untergrunds verwenden, die größer als 15 mm sind
- → Mindestens 12 Stunden vor Schlagregen schützen
- → Temperatur, Luftbedingung, Saugfähigkeit des Untergrunds und Belagsmaterials können zu Unterschieden in der Verarbeitungs- und Abbindezeit des Mörtels führen
- → Einen für das Fliesen- bzw. Plattenformat geeigneten Zahnspachtel verwenden
- → Für das Verlegen auf Polymer-Zement-Verbundabdichtungen die Eignung anhand der technischen Datenblätter des Herstellers prüfen
- → Nicht in direktem Kontakt mit Polystyren (Polystyrol, EPS, XPS usw.) verwenden
- → Im Außenbereich stets hohlraumfreie Verlegung sicherstellen (Buttering-Floating-Verfahren)
- → Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
- → Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com

Kerakoll Quality System ISO 9001 CERTIFIED IT10/0327

Kerakoll Quality System ISO 45001 CERTIFIED 18586-I

Diese Informationen wurden im Oktober 2026 aktualisiert. Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.

Kerakoll Spa
via dell'Artigianato 9
41049 Sassuolo - MO

+39 0536.816.511
info@kerakoll.com

www.kerakoll.com